

Shooting, what's happen

Am Anfang war John Wayne – der wohl bekannteste Held des Schiessens. Dieser beherrschte noch beide Disziplinen, Gewehr- sowie auch Pistolenschiessen. Doch inzwischen hat sich vieles geändert. Lang-Läufer (Gewehrschützen) und Kurz-Läufer (Pistolenschützen) haben sich spezialisiert und unterscheiden sich heute grundlegend. Der zweite erwähnenswerte Unterschied besteht darin, dass wir auf Scheiben und um Punkte schießen. Diese Scheiben, Kartonscheiben oder auch elektronische Trefferanzeigen, werden je nach Disziplin in Distanzen von 10m, 25m oder 50m aufgestellt. Die Schiessstellungen sind nicht mehr hoch zu Ross oder aus der Hüfte, sondern stehend, kniend oder liegend.

Einige Facts zu den Pistolendisziplinen:

Sie schießen innerhalb von 1h 45min einen Wettkampf von 60 Schuss (Damen 40 Schuss in 1h 15min) auf die 10m Distanz. Die Herren absolvieren dasselbe Programm auch auf die 50m Distanz. Schiessrhythmus und Pausen sind hier frei innerhalb der Wettkampfzeit von 2h. Die Damen schießen zusätzlich noch einen Wettkampf von 30 Schuss Präzision (5 Schuss in je 5min) und 30 Schuss Schnellfeuer (3 Sekunden Zeitlimit pro Schuss) auf die 25m Distanz.

Einige Facts zu den Gewehrdisziplinen:

Die Gewehrdisziplinen setzen sich aus Liegendmatch, Dreistellungsmatch (liegend, stehend, kniend) und Luftgewehr (stehend) zusammen. Mit einer reglementierten speziellen Sportbekleidung kann die Körperstabilität unterstützt werden.

Auf die 10m-Distanz wird ausschliesslich mit Luftdruckwaffen geschossen (Luftgewehr oder Luftpistole). Dabei wird ein Bleiprojektile mittels 200 Bar Pressluft auf die Scheibe geschossen. In 25m- & 50m Disziplinen verwendet man Kleinkaliber-Sportmunition.

Nach einem Wettkampf werden nicht gleich die Medaillen verteilt. Die besten 8 der Qualifikation werden anschliessend zum Final aufgeboten. Bei diesem Showdown werden gleichzeitig 10 Schüsse (Sportpistole 4 Serien à 5 Schüsse im Schnellfeuermodus). Schuss um Schuss wird kommandiert abgegeben. Nach jedem Schuss wird, für den Zuschauer ersichtlich, die Zwischenrangliste und der momentane Rangplatz präsentiert. Applaus oder Fanrufe sind hier willkommen.

Stelle dir nun vor, du stehst unter einem grossen Wettkampfdruck, hast ein höheren Puls und einen erhöhten Adrenalinpiegel, einen anderen Atemrhythmus und Muskelspannungen als im alltäglichen Training. Dazu kommt das Bewusstsein, dass dich bei der enormen Leistungsdichte schon kleinste Fehler um eine Medaille bringen können. Es besteht schlicht keine Möglichkeit z.B. durch einen Sprint oder einen Schrei negative Energie los zu werden. Deshalb wird eine enorme mentale Stärke gefordert, um schlechte Gedanken zu vermeiden, Nervosität abzubauen und mittels positiver Energien einen Wettkampf bestehen zu können.

Ihr seid bei uns im Schiessstand willkommen und wir geben euch jederzeit gerne Auskunft.